

# Alles in Bewegung – ein Migrationsspiel

Wandern ist für viele Menschen ein Hobby. Für andere Menschen ist eine Wanderung eine Chance oder ein Zwang. Sie wandern aus, um in einem anderen Land bessere Lebensbedingungen zu finden oder sie wandern ab, weil sie in ihrer alten Heimat keine Zukunft mehr sehen. Diese Art von Wanderungen wird Migration genannt.

## Migration

kommt vom lateinischen Wort *migrare* = wandern.

## Spielplan

Den notwendigen Spielplan könnt ihr ausdrucken unter [www.klett.de/online](http://www.klett.de/online).

## Spielvoraussetzungen

An diesem Spiel können bis zu sechs Personen teilnehmen. Ihr benötigt für jede Spielgruppe einen Würfel und eine Uhr.

## Spielgedanke

In diesem Spiel beschäftigt ihr euch mit Problemen, die für Migranten und ihre Familien auftreten. Ihr müsst euch in deren Lage versetzen und überlegen, welchen Zwängen sie ausgesetzt sind und welche Hoffnungen sie haben.

## Spielverlauf

Die oder der Jüngste beginnt mit dem Würfeln.

Wer eine Eins würfelt, muss eine Ereigniskarte und wer eine Drei würfelt eine Wunschkarte in der nummerierten Reihenfolge bearbeiten.

Ihr habt 20 Sekunden Zeit zum Überlegen. Der Würfel geht reihum, bis alle Karten bearbeitet sind.

Jeder notiert zu den Antworten der Mitspieler Stichpunkte. Diskutiert zum Ende des Spiels über die Ergebnisse.

Ordnet eure Stichpunkte nach Ursachen der Migration und fertigt dazu eine Mindmap an.



1 Stell dir vor, dein Vater wird nach Moskau versetzt. Die Familie muss mitziehen. Nenne zwei Probleme, vor denen du Angst hast und zwei Lebensbereiche, die du aufgeben musst.

2 Stell dir vor, du hast dein Abitur bestanden und möchtest nun studieren. Einen Studienplatz bekommst du nur in einer 500 km entfernten Stadt. Wovor hast du Angst und worauf freust du dich?

3 Der Ort, in dem du wohnst, ist von einem Erdbeben zerstört worden. Du musst mit deiner Familie in eine Notunterkunft in der Nachbarstadt. Nenne zwei deiner Ängste.

4 Stell dir vor, du müsstest deine Heimat als politisch Verfolgter verlassen und lebst in Deutschland in einem Asylbewerberheim. Nenne zwei deiner Sorgen.

5 Stell dir vor, deine Eltern haben das Leben in der Stadt satt und kaufen hast du Angst und worauf freust du dich?

6 Stell dir vor, du hast mit deiner Familie viele Jahre im Ausland gelebt und ihr kehrt nun in euer Heimatland zurück. Nenne zwei Probleme, die dich dort erwarten.

7 Stell dir vor, in deinem Heimatland bricht ein Krieg aus und du musst mit deiner Familie fliehen. Nenne zwei Situationen, vor denen du Angst hast.

8 Stell dir vor, deine Regierung will dich wegen Überbevölkerung aus deiner Heimat in eine andere, weniger besiedelte Region umsiedeln. Nenne zwei Befürchtungen.

9 Um die Abwanderung aus einigen Regionen in Deutschland zu stoppen, finanziert der Staat dein Studium, wenn du dich verpflichtest, 10 Jahre in so einer Region zu leben. Nenne zwei Gründe, warum du das Angebot annimmst.



1 Stell dir vor, du lebst auf dem Land, deine Familie ist groß, das kleine Stück Ackerboden kann die große Familie nicht ernähren. Da hörst du von der großen Stadt. Nenne außer der Hoffnung auf Arbeit einen weiteren Wunsch.

2 Stell dir vor, du bist 65 Jahre alt und Rentner, hast dein Haus in Heidelberg verkauft und von dem Erlös auf Mallorca ein altes Bauernhaus erworben und restauriert. Nenne zwei Gründe, warum du das gemacht hast.

3 Stell dir vor, du lebst in einem Land, in dem man im Jahr so viel verdient wie in deinem Nachbarland im Monat. Du opferst deinen Jahresurlaub um im Nachbarland für vier Wochen bei der Spargelernete zu helfen. Nenne einen Wunsch, den du dir mit dem Geld erfüllen möchtest.

4 Stell dir vor, Du hast gerade dein Studium beendet und möchtest nun gerne im Ausland arbeiten und leben. Nenne zwei Beweggründe für deinen Entschluss.

5 Stell dir vor, du sollst als Landarbeiter für einen geringen Lohn arbeiten. Die Regierung schenkt dir ein Haus, ein Stück Land und Startkapital. Bedingung ist aber, dass du mithelfen sollst, ein bislang unbewohntes Gebiet zu besiedeln. Nenne zwei Hoffnungen, die dich dazu bewegen, das Angebot anzunehmen.